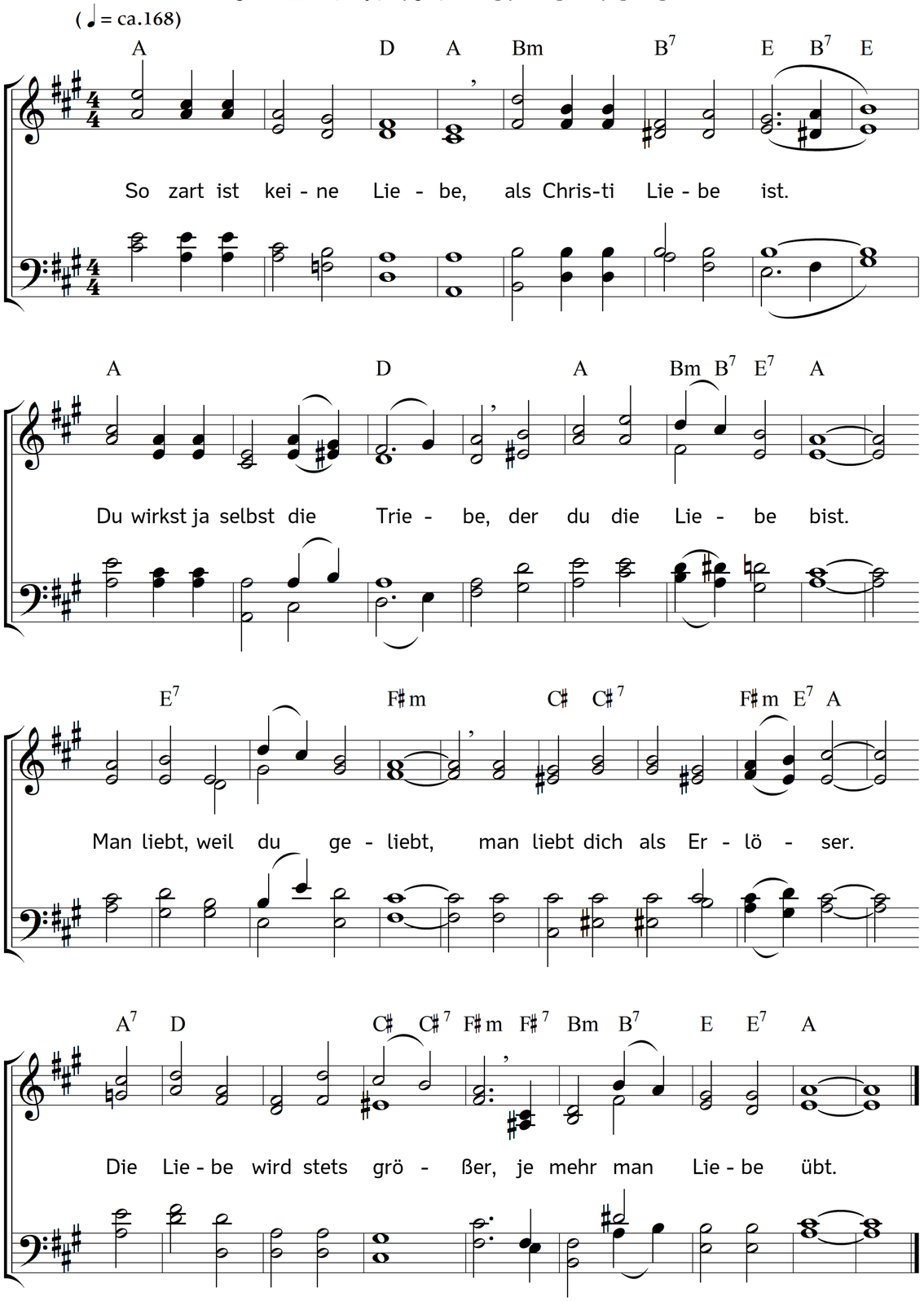
SO ZART IST KEINE LIEBE



2. Mein Heil! Willst du mich fragen:
Erlöster, liebst du mich?
Was soll ich zu dir sagen?
Du weißt's: ich liebe dich;
doch weißt du auch vorher,
in wie geringem Grade;
ach gib, ach gib mir Gnade,
so lieb ich dich noch mehr!

3. Dich liebet man von Herzen
auch in der Schmach und Not,
auch in Verlust und Schmerzen,
auch endlich in dem Tod.
Doch wird man nie betrübt,
dass das vergeblich wäre,
wer dich in Schmach und Ehre,
im Tod zum Leben liebt.

4. Gib, dass ich unabwendig
dich, Jesus, lieben lern;
es brenn in mir beständig
die Flamme von dem Herrn.
Wirst du einst offenbar,
dass aller Knie sich beugen,
so sollst du selbst mir zeugen,
dass Liebe in mir war.

Text: Philipp Friedrich Hiller. Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2025 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/2406/